

Service

Prozesskostenhilfebekanntmachung 2024

Am 27.12.2023 wurde die Prozesskostenhilfebekanntmachung 2024 des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz vom 22.12.2023 im veröffentlicht ([BGBl. I Nr. 403](#)). Grundsätzlich betragen ab dem 1.1.2024 die maßgebenden Beträge im Bund, die nach [§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 lit. b](#) und [Nr. 2](#) sowie [Satz 5 ZPO](#) vom Einkommen der Partei abzusetzen sind, nunmehr:

- Parteien, die ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit erzielen ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 lit. b](#) ZPO): **282 €**
- Partei, Ehegatte oder Lebenspartner ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 lit. a](#) ZPO): **619 €**
- Freibetrag für unterhaltsberechtigten Erwachsene ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 lit. b](#) ZPO – *Regelbedarfsstufe 3*): **496 €**
- Freibetrag für unterhaltsberechtigten Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 lit. b](#) ZPO – *Regelbedarfsstufe 4*): **518 €**
- Freibetrag für unterhaltsberechtigten Kinder vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 lit. b](#) ZPO – *Regelbedarfsstufe 5*): **429 €**
- Freibetrag für unterhaltsberechtigten Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres ([§ 115 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 lit. b](#) ZPO – *Regelbedarfsstufe 6*): **393 €**

Zu beachten ist, dass in den Landkreisen Fürstentum Brück, Starnberg und München sowie in der Landeshauptstadt München höhere Freibeträge gelten. Die konkreten Beträge entnehmen Sie bitte der Prozesskostenhilfebekanntmachung 2024.